

50 Millionen Leben gerettet

Bis Ende 2021 konnten durch Programme, die der Globale Fonds unterstützt, 50 Millionen Menschenleben gerettet werden. Gemeinsam mit unseren Partnern haben wir die Zahl der durch AIDS, Tuberkulose (TB) und Malaria insgesamt verursachten Todesfälle seit 2002 mehr als halbiert. Jedes gerettete Leben und jede vermiedene Infektion hat einen Multiplikatoreffekt in Familien, Gemeinden und ganzen Ländern. Bei der Bekämpfung der tödlichsten Infektionskrankheiten kooperieren wir mit ganz unterschiedlichen Akteur*innen. Eingebunden in unsere Arbeit sind die Gemeinden vor Ort, die Regierungen, die Privatwirtschaft, die Zivilgesellschaft und unsere technischen Partner.

Gemeinsam haben wir enorme Fortschritte erzielt. Vor uns liegt aber noch ein weiter Weg. Uns drohen Rückschläge, weil wir mit mehreren Krisen gleichzeitig konfrontiert sind: Konflikte, Klimawandel, COVID-19 und andere globale Herausforderungen im Gesundheitsbereich.

Wir müssen weiterhin investieren und uns engagieren, damit schneller Fortschritte auf dem Weg zu einer Welt ohne AIDS, TB und Malaria erreicht werden. Gleichzeitig müssen wir die Länder dabei unterstützen, sich besser auf zukünftige Pandemien vorzubereiten.



Aktueller Stand



HIV

Der Globale Fonds stellt 30 % der internationalen Finanzmittel für HIV-Programme bereit. In den Partnerländern des Globalen Fonds ist die Zahl der AIDS-bedingten Todesfälle zwischen 2002 und 2021 um 70 % zurückgegangen. Der Anteil der Menschen, die eine benötigte antiretrovirale Therapie erhalten haben, ist in den vergangenen zehn Jahren deutlich gestiegen – von 23 % im Jahr 2010 auf 75 % im Jahr 2021. Aufgrund von COVID-19-Maßnahmen sind HIV-Programme vielfach ausgesetzt worden, aber der Globale Fonds hat sich der Herausforderung gestellt. In unseren Partnerländern steigt die Zahl der HIV-Tests für Bevölkerungsgruppen mit dem größten Bedarf seit 2021 wieder, und es werden auch wieder mehr Präventionsleistungen erbracht.



Tuberkulose

Der Globale Fonds stellt 76 % der internationalen Finanzmittel für TB-Programme bereit. In den Partnerländern des Globalen Fonds ist die Zahl der Todesfälle durch Tuberkulose (Menschen mit HIV nicht eingerechnet) zwischen 2002 und 2020 um 21 % gesunken. Gemeinsam mit technischen Partnern und den Ländern setzt sich der Globale Fonds weiterhin maßgeblich dafür ein, dass TB-Tests und -Behandlungen beschleunigt und mehr Menschen gefunden werden, deren TB-Erkrankung bislang nicht erkannt wurde. Dank der Maßnahmen des Globalen Fonds und seiner Partner überwinden die TB-Programme seit 2021 allmählich die Folgen der COVID-19-Pandemie. Die Zahl der Menschen, die eine TB-Behandlung erhalten, steigt wieder.



Malaria

Der Globale Fonds stellt 63 % der internationalen Finanzmittel für Malaria-Programme bereit. In den Partnerländern des Globalen Fonds ist die Zahl der Malaria-Toten zwischen 2002 und 2020 um 26 % gesunken. Im Jahr 2021 haben wir weitere Fortschritte bei der Malariaprophylaxe erzielt. Mit unseren Angeboten wie Moskitonetzen und saisonaler Chemoprävention konnten wir mehr Menschen mit Erkrankungsrisiko erreichen. Die vom Globalen Fonds unterstützten Programme haben sich 2021 von den Rückgängen im Jahr 2020 erholt. Die Malariatests und -behandlungen verzeichnen wieder Zuwächse.

Wichtigste Ergebnisse 2021



23,3 Mio. Menschen erhielten eine antiretrovirale HIV-Therapie.

70,8 Mio. HIV-Tests durchgeführt (12,6 Mio. in besonders gefährdeten Bevölkerungsgruppen).

12,5 Mio. Menschen mit HIV-Präventionsmaßnahmen erreicht.

670 Tsd. HIV-positive Mütter erhielten Medikamente, um ihr Leben zu retten und die Übertragung von HIV auf ihre Kinder zu verhindern.

1,1 Mio. freiwillige männliche Beschneidungen zur HIV-Prävention.



5,3 Mio. Menschen erhielten eine TB-Therapie.

110 Tsd. Menschen wurden gegen medikamentenresistente TB behandelt.

1.600 Menschen wurden gegen extrem medikamentenresistente TB behandelt.

283 Tsd. HIV-positive TB-Patienten erhielten antiretrovirale Medikamente.

395 Tsd. Menschen, die Kontakt mit TB-Patienten hatten, erhielten eine Präventionstherapie.



133 Mio. Moskitonetze verteilt, um Familien vor Malaria zu schützen.

280 Mio. Malaria-Verdachtsfälle getestet.

10,1 Mio. Wohnhäuser im Innenbereich mit Insektiziden besprüht.

12,5 Mio. Schwangere erhielten Malariaprophylaxe.

148 Mio. Malariafälle behandelt.

Stärkung der Gesundheitssysteme

Widerstandsfähige und nachhaltige Gesundheitssysteme unterstützen unseren Einsatz bei der Eindämmung der Infektionskrankheiten von heute und der Reaktion auf zukünftige Bedrohungen. Der Globale Fonds ist der weltweit größte multilaterale Zuschussgeber zur Stärkung von Gesundheitssystemen. In der Förderperiode 2021-2023 investieren wir durch unsere allgemeinen Finanzhilfen und unseren COVID-19-Reaktionsmechanismus (C19RM) 4,9 Milliarden US-Dollar, oder 1,5 Milliarden US-Dollar jährlich, in staatliche und kommunale Gesundheitssysteme. Dies entspricht etwa einem Drittel unserer Gesamtinvestitionen.

Die Gesundheitssysteme, einschließlich der zur Bekämpfung von HIV, TB und Malaria aufgebauten kommunalen Systeme, haben in vielen Ländern eine entscheidende Rolle bei der Eindämmung von COVID-19 gespielt. Bei der Bekämpfung der Pandemie und bei der Abmilderung der Folgewirkungen auf andere Krankheiten haben diese Systeme einen bemerkenswerten Beitrag geleistet. Durch die weitere Stärkung der Basissysteme und -kapazitäten können wir die Krankheiten von heute bekämpfen und uns auf die gesundheitlichen Herausforderungen von morgen vorbereiten.



Kommunale Gesundheitsfachkräfte wie Suzy Haylock und ihr Team von Freiwilligen sind zentrale Stützen des Malaria-Bekämpfungsplans in Honduras.
Der Global Fonds/Tomas Ayuso/Panos

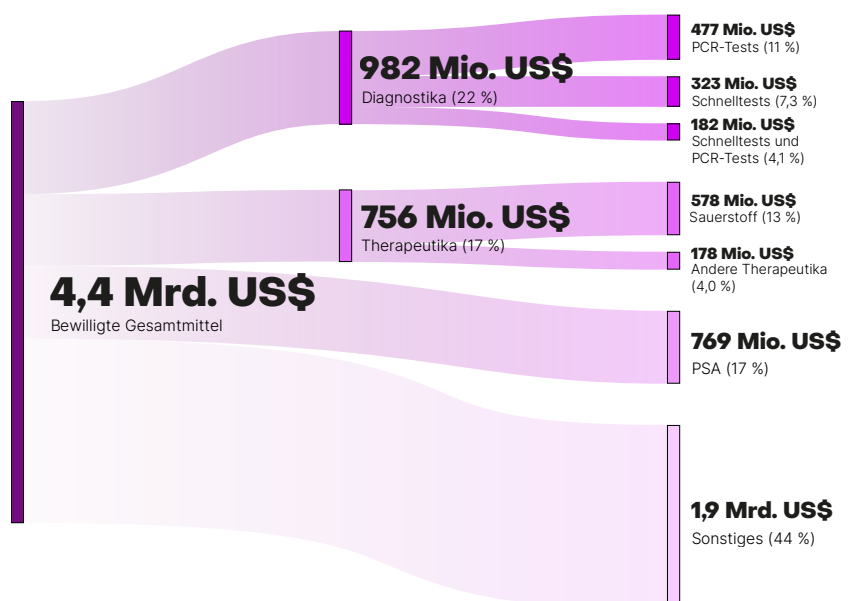
Bekämpfung von COVID-19 und anderen Krisen

Unser Ziel ist, dass HIV, TB und Malaria keine Bedrohungen der Gesundheit mehr darstellen. Außerdem wollen wir neue Gefahren für die globale Gesundheitssicherheit abwenden. Daher müssen wir die am stärksten gefährdeten Menschen mit Präventions- und Behandlungsmaßnahmen überall erreichen – unabhängig von ihrem Aufenthaltsort. Das bedeutet, dass wir den Fokus stärker dorthin richten müssen, wo die Rahmenbedingungen schwierig sind – auf Länder oder Regionen, die von Ausbrüchen von Infektionskrankheiten, Naturkatastrophen, bewaffneten Konflikten oder inneren Unruhen, Krisen durch die Klimaveränderung und/oder massiven Fluchtbewegungen betroffen sind und/oder die eine schwache politische Führung haben.

Zur Abmilderung der Auswirkungen von COVID-19 auf HIV, TB und Malaria hat der Globale Fonds mehr als 4,4 Milliarden US-Dollar über den COVID-19-Reaktionsmechanismus (C19RM) bereitgestellt sowie weitere flexible Zuschüsse gewährt. Mit diesen Finanzmitteln waren die Länder in der Lage, bestehende Programme rasch anzupassen, persönliche Schutzausrüstungen, Diagnostika und medizinische Bedarfsartikel zu erwerben und Präventionskampagnen durchzuführen. Durch diese schnelle Reaktion konnten wir Menschen vor COVID-19 schützen und ihr Leben retten und außerdem einen Anstieg der Todesfälle durch AIDS, TB und Malaria verhindern.

Mittelverwendung des COVID-19-Reaktionsmechanismus

Nach Art der Maßnahme, Stand: Juli 2022



Die Kategorie „Sonstiges“ umfasst Aktivitäten wie den Aufbau von Personalkapazitäten, technische Unterstützung, Stärkung von Krankheitsüberwachungs- und Laborsystemen, Abmilderung der Auswirkungen auf HIV-, TB- und Malariaprogramme sowie andere medizinische und nichtmedizinische Ausrüstungen.